

## Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten

Die Verwaltung hat die Maßnahmen und deren Kosten für notwendige Renovierungen an Museumsbauten und Kulturbauten ermittelt und in der folgenden Liste ausgewiesen.

Diese Liste weist eine Verteilung der verfügbaren Haushaltsmittel in Höhe von 2,6 Mio. p.a. nach den nach heutigem Stand erkennbaren Prioritäten für die Jahre von 2011 bis 2013 aus. Die dann noch erforderlichen Maßnahmen wurden auf das Jahr 2014 ff kumuliert. Bei Bedarf wird diese Liste fortzuschreiben und zu aktualisieren sein. Ein zusammenfassendes Zahlenwerk ist der Liste als Anlage 2 angefügt.

Die einzelnen Kostenpositionen wurden nach Beratung mit den in der Bauabteilung der Museen tätigen Architekten qualifiziert auf der Grundlage der derzeitigen Marktpreise geschätzt. Die Schätzungen erfolgten dabei auf der soliden Grundlage einer mittleren Kostenerwartung.

Die Renovierungsmittel sind konsumtiv veranschlagt. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Zuordnung der Maßnahmen nach konsumtiver oder investiver Finanzwirksamkeit noch nicht abschließend geprüft wurde, kann teilweise eine nachträgliche Umschichtung bzw. Umbuchung erforderlich werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen zum Museum für Angewandte Kunst verwiesen.

Die Maßnahmenpriorisierung zeigt die Einschätzung der Bedarfe aus heutiger Sicht. Sollten sich im Verlauf der Umsetzung des Sanierungsprogramms heute nicht erkennbare Sanierungsbedarfe aufzeigen, kann eine Verschiebung der Maßnahmenplanung bzw. eine geänderte Finanzierung erforderlich werden.

Für den Museumsneubau des RJM am Neumarkt wie auch für den dortigen Erweiterungsbau des Museum Schnütgen einschließlich des sanierten Bandbaus zeigen sich aus heutiger Sicht (die Cäcilienkirche ausgenommen) keine Sanierungsbedarfe auf. Bei den Bühnen erfolgen die notwendigen Sanierungen im Rahmen der Generalsanierung über den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die Gebäudeunterhaltung der Stadtbibliothek wie auch des Händeschen Theaters obliegt der städtischen Gebäudewirtschaft bzw. der Liegenschaftsverwaltung im Rahmen von Mietverhältnissen mit den nutzenden Einrichtungen.

Zu den Sanierungsmaßnahmen im Einzelnen (alle Kosten in T€, tabellarische Auflistung s. Anlage 2):

### A. Sanierungsmaßnahmen an Museumsgebäuden

#### **Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud**

Für das Museumsgebäude, welches im Jahre 2001 eröffnet wurde, zeigen sich bereits heute die unten dargestellten Sanierungsbedarfe. **Die Finanzierung erfolgt über den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung WRM & FC.** Die Ausweisung der Maßnahmen an dieser Stelle erfolgt daher nachrichtlich.

– Sanierung RLT-Klimaanlage

Die Klimaanlage ist teilweise und dabei insbesondere die Luftbefeuchtungsanlagen sanierungsbedürftig.

Maßn./Jahr/ Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung RLT-Klimaanlage		433		

– Einbau Auffangwannen im Bereich der Wechselausstellung (Kellergeschoss)

In der Decke zwischen Erdgeschoss und Kellergeschoss wurden verdeckte Bohrlöcher entdeckt (fehlerhafte Bauausführung). Diese haben bereits zu Wasserdurchbrüchen geführt. Um eine Schädigung der ausgestellten Kunstwerke dauerhaft vermeiden zu können, ist die Anbringung von Auffangwannen oberhalb der Hängedecke im Wechselausstellungsbereich erforderlich.

Maßn./Jahr/ Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Einbau Auffangwannen Wechselausstellung		374		

– Umbau der Fluchtfenster in den Ausstellungsetagen

Die großen Eckfenster der Ausstellungsetagen dienen als Fluchtfenster für den Rettungsfall. Die Öffnungsbreite dieser Fenster geht weit über die Breite der Rettungskörbe der Feuerwehr hinaus. Die hieraus potenziell resultierende Gefahr ist zu beseitigen, indem die kleineren Eckfenster, die sich nicht öffnen lassen, umgebaut werden. Dies ist auch eine Forderung aus der Betriebsgenehmigung des Museums.

Maßn./Jahr/ Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Umbau Fluchtfenster (zweiter Rettungsweg)		130		

## Museum Ludwig

Das 1986 eröffnete Gebäude zeigt in zunehmendem Maße einen größeren Sanierungsbedarf. Dieser kann noch nicht zur Gänze beziffert werden, da die möglichen Schäden nicht offen sichtbar sind. Erste Wasserschäden an den Leitungssystemen sind bereits aufgetreten, haben jedoch glücklicherweise nicht den Depotbereich getroffen. Die Kostenanteile der Philharmonie sind unter den betreffenden Maßnahmen (Klimaanlage und Schließsystem) ausgewiesen.

In der ersten umfassenden Einschätzung zeigen sich folgende dringende Sanierungsbedarfe:

– Erneuerung Lichtdecken

Die noch aus dem Museumsneubau stammenden Lichtanlagen sind vom Energieverbrauch nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch technisch veraltet. Wesentliche Bauteile wie Relais und Starterboxen sind auf dem Markt nicht mehr erhältlich und können nach Verschleiß oder Defekten nicht mehr ausgetauscht werden. Da provisorische Lösungen nicht gegeben sind, ist eine Erneuerung der Beleuchtung im Sonderausstellungsbereich vordringlich, langfristig jedoch für das gesamte Museum erforderlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung der Lichtanlagen		320	280	

Für diese Maßnahme waren im Haushalt 2010 Mittel in Höhe von 320 T€ investiv veranschlagt, welche nach 2011 übertragen wurden. Zwischenzeitlich zeichnet sich jedoch ab, dass die Maßnahme konsumtiv auszuweisen ist, weshalb sie notwendigerweise aus dem Renovierungsprogramm zu bestreiten ist.

– Sanierung Raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen)

Das Haus verfügt insgesamt über 13 RLT-Anlagen, die nach 25jähriger Betriebsleistung einen erheblichen Sanierungsbedarf zeigen. Die Maßnahme kann noch wenige Zeit geschoben werden, das Schadensrisiko durch irreparablen Anlagenausfall bleibt jedoch erheblich. Daher ist eine sofortige Reaktion unabdingbar, wenn sich konkrete Schäden aufzeigen. Die Philharmonie trägt einen Anteil von 1/3 der Kosten.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung RLT-Anlagen			400	400
Anteil Philharmonie			200	200

Da die Erneuerung der Raumluftechnischen Anlagen aller Voraussicht nach als investiv einzustufen ist, ist die Aufnahme dieser Maßnahme in das Investitionsprogramm 2013 ff. beabsichtigt. Die Ausweisung an dieser Stelle erfolgt daher nachrichtlich.

– Dachsanierung Halle Kalk

Das Dach dieser Halle ist unabhängig von der Herrichtung als Ausstellungshalle des Museum Ludwig aus Sicherheitsgründen (Maßgaben der Bauaufsicht) zu sanieren.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Dachsanierung Halle Kalk	200			

– Energiecontracting / Energiegutachten

Die Einführung eines Energiecontracting für das Museum Ludwig ist als Maßnahme zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und zur Ertragssteigerung im Doppelhaushalt 2010/11 ausgewiesen. Angesichts der hohen Energiekosten des Museums muss nach Wegen gesucht werden, diese zu senken. Die Höhe der Kosten könnte für einen Investor durchaus von Interesse sein. Zur Ergründung der etwaigen

Möglichkeiten ist die Einholung eines Gutachtens erforderlich, über welches dann auch vorbereitend die sehr komplizierten Ausschreibungsunterlagen für ein Energiecontracting erarbeitet werden. Eine Finanzierung dieses Gutachtens lässt das Betriebskostenbudget des Museums nicht zu. Es bietet sich daher an, die Kosten aus dem Renovierungsprogramm zu tragen.

Bevor ein solches Gutachten eingeholt wird, sollten jedoch zunächst die Ergebnisse aus dem stadtweiten Energieeinsparkonzept abgewartet werden. Auf der Basis der hieraus resultierenden Maßnahmen wird dann zu prüfen sein, ob weitere Schritte zur Energiekostensenkung zu unternehmen sind. Möglicherweise ist es wirkungsvoller, zunächst ein Gutachten über die möglichen Energieeinsparungen für die Museen insgesamt einzuholen. Dann wäre diese hier vorgeschlagene Position entsprechend umzuwidmen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Gutachten Energie	150			

– Erneuerung Estrich im Untergeschoss des Museumsgebäudes

Der Estrichbelag im zweiten Kellergeschoss des Museumsgebäudes ist nach diversen Wasserschäden an vielen Stellen schadhaft bzw. löst sich auf. Eine flächenbezogene Reparatur ist erforderlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Estrich Untergeschoss			80	

– Erneuerung Gitterabdeckung an den Lüftungstürmen

Die Lüftungstürme befinden sich direkt auf den hinteren Museumsaußenflächen an optisch prominentem Standort. Die Gitter sind stark korrodiert und bedürfen der Erneuerung. Hiermit verbunden ist auch eine Teilsanierung der zugehörigen Fassadenflächen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Gitter Lüftungstürme			70	

– Sanierung der Rohrleitungen (Wasser-/Abwasserleitungen)

Die Rohrleitungen weisen mit zunehmender Häufigkeit Undichtigkeiten auf und sollten alsbald insgesamt saniert werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Rohrleitungen			500	

– Erneuerung Hängedecken im Verwaltungsbereich

Einhergehend mit der Sanierung der Rohrleitungen sollte eine Sanierung der schadhafte Abhängedecken im Verwaltungsbereich erfolgen, da diese im Zuge der Sanie-

rungsarbeiten abgebaut werden müssen. Die Decken zeigen bereits starke Zersetzungstendenzen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Hängedecken Verwaltungsbe- reich				600

– Erneuerung Schließanlage

Den Schließanlagen (Motorschlösser) droht wegen starkem Verschleiß die Funktionsuntüchtigkeit. Hierüber wird nicht nur die Sicherheit gefährdet – Türen konnten nach aufgetretenen Schäden nicht mehr geöffnet werden. Auch wird das System nicht mehr hergestellt – notwendige Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Eine Gesamtanierung der Schließanlage ist daher auf Dauer unerlässlich. Die Philharmonie trägt einen nutzungsgerechten Anteil von 25 % der Kosten.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Schließan- lage			120*	1.080
Anteil Philharmonie			40*	360

\*Planungskosten

– Erneuerung der Batterieanlage zur Notstromversorgung

Die Anlage muss in absehbarer Zeit wegen Überalterung/Abnutzung ausgetauscht werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Batteriean- lage Notstromversor- gung			80	

– Gebäudeleittechnik

Die vorhandenen technischen Anlagen sind nach 25 Nutzungsjahren überaltert und zeigen häufige Defekte. Ersatzteile werden nicht mehr hergestellt. Die Anlagen müssen alsbald erneuert werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Gebäude- leittechnik				250

– Erneuerung Boden Sonderausstellungsbereich

Der Bodenbelag im Hauptfoyer ist der gleiche wie in der Vorhalle des Sonderausstellungsbereiches. Zur besseren optischen Gestaltung strebt das Museum die Auftragung eines optisch differenten Bodenbelags an. Diese reine Gestaltungsmaßnahme wird zu Gunsten notwendiger Sanierungsmaßnahmen selbstverständlich nicht mit gleich hoher Priorität bedacht.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Boden Sonderausstellung				100

– Erneuerung Trinkwasseranlagen

Die Trinkwasserleitungen entsprechen nicht mehr den derzeit geltenden Richtlinien. Eine Aufforderung zur Sanierung durch das Gesundheitsamt liegt vor.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Trinkwasseranlagen	150			

### Römisch-Germanisches Museum

Der Rat hat in der Sitzung am 14.07.2011 die Ausführung der Entwurfsplanung zur Generalsanierung des Römisch-Germanischen Museums mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen von 18,3 Mio. € beschlossen. Die Maßnahme ist im Haushaltsplan bereits veranschlagt. Für das RGM verbleibt, da die Außendepots nicht unter die Generalsanierung fallen, lediglich die folgende Maßnahme:

– Außendepots Brandschutzeinrichtungen

Die Brandschutzeinrichtungen in den Außendepots des RGM entsprechen nicht den geltenden Vorschriften und müssen erneuert werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Brandschutz Außendepots	40			

### Museum für Angewandte Kunst

Das Museumsgebäude ist seit über 50 Jahren in Betrieb und wurde im Zeitverlauf allenfalls partiell saniert. Das Gebäude zeigt mittlerweile altersbedingte Sanierungsbedarfe erheblichen Ausmaßes. Der Gesamtsanierungsbedarf für das MAK beläuft sich auf insgesamt 13.619 T€ und ist alleine über dieses Renovierungsprogramm nicht umsetzbar. Ohnehin lassen allerdings Art und Umfang der erforderlichen Maßnahmen eine mindestens teilweise investive Abwicklung vermuten. Neben dem Austausch technischer Anlagen sind an verschiedenen Gewerken umfangreiche Arbeiten vorgesehen, welche als über eine zeitgemäße substanzerhaltende Erneuerung hinausgehend erachtet werden und eventuell – zumindest in Kombination – aktivierungsfähige Herstellungskosten auslösen könnten. Gegebenenfalls könnte die Gesamtbetrachtung des Maßnahmenkonvoluts sogar zu der Einschätzung führen, dass eine vollständig investiv abzubildende Generalsanierung vorliegt, wenn die Ausführung aller Einzelmaßnahmen innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren erfolgt (sog. Sanierung in Raten). Die hierauf bezogenen Prüfungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Daher werden lediglich die dringlichsten Maßnahmen für die Jahre 2011

bis 2013 und die Maßnahmen mit minderen Finanzvolumina aus dem Sanierungsprogramm getragen, während die darüber hinaus gehenden Großmaßnahmen vorerst dem Investitions- und Sanierungsplan zugeordnet wurden.

Der Sanierungsbedarf wird in der weiteren Darstellung wie folgt gegliedert:

- a) Sanierungsbedarf am Gebäude
- b) Erneuerung Maschinen und technische Anlagen
- c) Erneuerung Sicherheitsanlagen
- d) Sanierungsbedarf Innenbereich und Verbesserung der Innenausstattung

#### **a) Sanierungsbedarf am Gebäude**

##### — Außenverglasung

Die Fenster des Museumsgebäudes sind noch original. Die dünnen Metallrahmen sind stark korrodiert, es zeichnet sich über die bereits vorhandenen Schäden, dass die Scheiben – früher oder später – herausfallen werden. Für die Erneuerung der Außenverglasung waren für 2010 ursprünglich 1,6 Mio. € konsumtiv veranschlagt. Die Mittel wurden in 2010 jedoch zur Deckung anderweitiger Finanzbedarfe eingesetzt. Nach aktueller Kostenschätzung war zu erkennen, dass bestimmte Aspekte in der Ursprungsschätzung nicht genügend Berücksichtigung fanden. So wird der aus denkmalschützerischer Sicht erforderliche Nachbau der Fensterprofile wesentlich kostenintensiver ausfallen, als ursprünglich angenommen. Auch wurden die Kosten für die notwendigen Objektauslagerungen nicht einbezogen. Nach neuer Kosteneinschätzung betragen die voraussichtlichen Kosten rd. 2,9 Mio. €. Die Hebeanlage zur Öffnung der Großfenster zum Innenhof in der Foyerhalle ist ebenfalls reparaturbedürftig.

Angesichts der akuten Situation und dem bestehenden Gefährdungspotenzial muss diese Maßnahme mit höchster Priorität ausgeführt werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Außenverglasung MAK	680	1700	500	
Erneuerung Fensterhebeanlage			15	

Anmerkung: Der Ansatz für 2011 beinhaltet im Wesentlichen die Planungskosten und die Kosten für die konservatorischen Vorarbeiten im Museum.

##### — Dachsanierungen

Der gesamte Dachaufbau mit seinen architektonischen Besonderheiten (Schieferdach, Glasgiebel und Glasdächer) weist nicht nur in der Eindeckung sondern vor allem an den eingebauten Glaselementen altersbedingt ausgeprägte Sanierungsbedarfe auf. So weist das Schieferdach undichte und marode Flächen im Unterbau auf, die ein hohes Schadenspotenzial bei starken Stürmen bergen. Die Glasdächer und Glasgiebel sind marode, partiell korrodiert und mittelfristig sanierungsbedürftig. Dies auch unter dem Gesichtspunkt Energiekosten.

Der Reparaturbedarf ist umfassend und vergrößert sich potenziell im Zeitverlauf. Die erforderlichen Maßnahmen können aus heutiger Sicht jedoch noch in die Folgejahre geschoben werden. Notwendigerweise muss jedoch bei konkret auftretenden Schäden unverzüglich reagiert werden. Auch entspricht die Dämmung nicht mehr den geltenden Richtlinien (u.a. Gesundheitsschutz) und erhöht zudem den Energieverbrauch.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Dachsanierung insgesamt				4.600

— Sanierung Vordach

Das Vordach vor dem Eingang des Museums ist marode und muss saniert werden. Der Unterbau ist korrodiert. Eine Förderung durch die Bezirksregierung in Höhe von rd. 50% wurde in Aussicht gestellt.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Vordach	50			
Mittel Denkmalförderprogramm	50			

— Wärmedämmung Außenfassade

Die Außenmauern des Museums sind nicht wärmegeklämt. Die Isolierung kann aus Denkmalschutzgründen nur an den Außenwandinnenseiten aufgebracht werden. Die Arbeiten sollten sinnvollerweise im Zuge der Fenstersanierung ausgeführt werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Wärmedämmung Außenfassade				400

**b) Erneuerung Maschinen und technische Anlagen**

— Erneuerung Raumluftechnische Anlagen

Das Haus verfügt über zehn Klimaanlage. Die Anlage 6 ist dringend sanierungsbedürftig, sie droht bereits auszufallen. Auch die Anlagen 8, 9 und 10 zeigen einen ausgeprägten Sanierungsbedarf. Da die Erneuerung der Raumluftechnischen Anlagen aller Voraussicht nach als investiv einzustufen ist, ist die Aufnahme dieser Maßnahme in das Investitionsprogramm 2013 ff. beabsichtigt. Die Ausweisung an dieser Stelle erfolgt daher nachrichtlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Anlage 6	220			
Sanierung Anlagen 8,9 und 10		235	285	
Reinigung des Luftkanalnetzes				100



Die Maßnahme ist im Hpl. 2010/2011 bereits mit insgesamt 600 T€ veranschlagt. Nach der aktuellen Kostenschätzung liegen die Kosten mit für die Sanierung der Klimaanlage bei rd. 740 T€ um 140 T€ über dem Ansatz. Der noch nicht veranschlagte Restmittelbedarf wird zusätzlich für das Investitionsprogramm angemeldet.

— Sanierung von Heizungsanlagen

Das vorhandene Wandstrangheizsystem in den Schausammlungsräumen ist energetisch untragbar und zudem sanierungsbedürftig. Eine Kompletterneuerung der Heizungsanlage in diesen Bereichen ist daher dringend geboten (Einbau von statischen Heizungen). Für die Restanlage ist die Erneuerung der pneumatischen Ventile, der Heizungssteuerung, die Reinigung der Anlage und ggfs. die Erneuerung der beiden Gegenströmer erforderlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung von Heizungsanlagen				1.560

— Erneuerung der Kältemaschinen

Die beiden vorhandenen Kältemaschinen sind noch betriebsbereit. Aufgrund ihres Alters (über 20 Jahre) ist ein Austausch nicht zuletzt wegen des hohen Energieverbrauchs in absehbarer Zeit dringend erforderlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung der Kältemaschinen		120		

— Maßnahmen elektrische Anlagen

Die elektrischen Anlagen sind zum Teil veraltet und müssen den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechend erneuert werden (z.B. Berührungsschutz).

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Maßnahmen elektrische Anlagen		20		

— Wassersicherheit in den Depots

Aufgrund des Alters des Leitungssystems (Abwasser, aber insbesondere die wasserführenden Leitungen) kommt es immer häufiger zu Wasserschäden. Die Erneuerung des Leitungssystems oder die Sicherung insbesondere der wasserführenden Leitungen ist dringend erforderlich. Weiterhin ist die Installation von Wassermeldern, aufgeschaltet auf die BMA, in sämtlichen Depots erforderlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Installation von Wassermeldern		10		
Erneuerung wasserführende Leitungssysteme				500

## – Erneuerung Lastenaufzug

Der Lastenaufzug ist seit Anfang 2011 defekt und muss generalüberholt werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Lastenaufzug	100			

**c) Erneuerung Sicherheitsanlagen**

Die Sicherheitsanlagen konnten in den vergangenen Jahren nur stellenweise erneuert werden und weisen aus heutiger Sicht einen erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Die Videoüberwachung deckt nicht alle sicherheitsrelevanten Bereiche ab und muss entsprechend erweitert werden. Die Überwachungskameras sind seit rd. 15 Jahren im Einsatz und weisen einen inzwischen unwirtschaftlichen Reparaturbedarf auf. Auch sind die Kameras in den Hochräumen (Schausammlungen) unzureichend und müssen gegen sogenannte Dom-Kameras ausgetauscht werden.

Die Brandmeldeanlage wie auch die Lautsprecheranlage weisen in den Kellerbereichen (Depots und Nebenräume) Lücken auf, die zu schließen sind. Die Situation ist sicherheitsrelevant und zudem hinsichtlich der Versicherung problematisch. Zudem müssen die vorhandenen, technisch überholten Ionisationsmelder gegen optische Melder in BUS-Technik ausgetauscht werden (ca. 150 Melder).

Überdies ist die vorhandene Gebäudeleittechnik (Steuerung der Heizung und Lichttechnik) stark veraltet, Ersatzteile für Reparaturen werden nicht mehr hergestellt. Die Anlage muss in absehbarer Zeit erneuert werden. Die Schließanlage zeigt erhebliche Sicherheitsdefizite und muss vollständig ersetzt werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Brandmeldeanlagen	100	130		
Erweiterung der Lautsprecheranlage				10
Erweiterung Videoüberwachung			10	
Erneuerung Überwachungskameras Schausammlungen			54	
Erneuerung der Gebäudeleittechnik			100	
Erneuerung Schließanlage		30		

**d) Sanierungsbedarf Innenbereich und Verbesserung der Innenausstattung**

Der Sanierungsbedarf im Innenbereich des Museums ist signifikant. Das Haus lebt mit dem architektonischen Defizit, ursprünglich als Gemäldegalerie konzipiert zu sein. Seit dem Einzug des Museums in den Schwarz-Bau im Jahre 1989 ist die Inneneinrichtung nach 21 Nutzungsjahren in vielerlei Hinsicht erneuerungs- und überarbeitungsbedürftig. Die in die Jahre gekommene Bausubstanz wie auch die Innen-

einrichtung zeigen starke Abnutzungen. Die Lager- und Depotflächen im Kellerbereich zeigen dringende Sanierungs- und Optimierungsnotwendigkeiten. Nach der Eröffnung der neuen Designabteilung steht zudem eine Neugestaltung der übrigen Schausammlungen an, um dem Haus die Möglichkeit zu eröffnen, sich insgesamt und grundlegend unter den wenigen führenden deutschen Kunstgewerbemuseen positionieren zu können.

– Erneuerung der Außen- und Innenschattierung

Die im Außenbereich der Sammlungsbereiche angebrachten Schattierungsvorhänge sind aufgrund des Alters zum einen sehr stark verschmutzt, zum anderen teilweise defekt. Eine Erneuerung ist erforderlich.

Die innen liegenden Vorhänge als konservatorisch unverzichtbarer fest eingebauter Lichtschutz, befinden sich in desolatem Zustand; eine Erneuerung ist dringend erforderlich

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Außen- schattierung/ Innen- schattierung				500

– Erneuerung der Beleuchtung

Für die vorhandenen Leuchten sind teilweise keine geeigneten Leuchtmittel mehr beschaffbar, weil die Teile nicht mehr hergestellt werden. Entsprechend ist die Erneuerung der vollständigen Beleuchtungsinstallation insbesondere in den Schau- räumen und der Glasdeckenbeleuchtung im Treppenhaus erforderlich. Der Einbau einer LED-Beleuchtungstechnik wird erwogen. Diese ist zwar sehr kostenintensiv, amortisiert sich jedoch langfristig über die Einsparung von erheblichen Energiekosten. Für 2011 ist eine Erneuerung in besonders betroffenen Teilbereichen geplant. Die Restbereiche wären dann mittel- bis langfristig anzugehen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung der Be- leuchtung			150	900

Für diese Maßnahme waren im Haushaltsplan 2010 Mittel in Höhe von 150 T€ investiv veranschlagt, welche nach 2011 übertragen wurden. Zwischenzeitlich zeichnet sich jedoch ab, dass die Maßnahme konsumtiv auszuweisen ist, weshalb sie notwendigerweise aus dem Renovierungsprogramm zu bestreiten ist. Sie muss zudem in der Priorität zugunsten anderer Maßnahmen um zwei Jahre zurück gestellt werden.

– Herrichtung „Graphik“

Die als Ausstellungsfläche genutzten Räumlichkeiten der ehemaligen "Graphik" sind lichttechnisch sowie im Hinblick auf die konservatorischen Erfordernisse (insbesondere UV Belastung) vollkommen unzureichend ausgestattet. Weiterhin ist der hier befindliche Parkettboden in einem desolaten Zustand.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Herrichtung „Graphik“			40	

- Schaffung eines Graphikdepots

Das Museum verfügt über eine umfassende Sammlung graphischer Objekte, die nur sehr unzureichend gelagert werden können. Die vorhandenen Schränke sind zur konservatorischen Sicherung und Erhaltung der Objekte ungeeignet. Erforderlich ist die Schaffung und Ausstattung einer geeigneten Räumlichkeit.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Schaffung eines Graphikdepots			100	

- Umgestaltung Eingangsfoyer, Sanierung Kinosaal und Schaffung einer geeigneten Garderobe

Diese Bereiche müssen vollständig saniert und neu gestaltet werden. Ein Modell für eine Drittmittelfinanzierung über die Vermarktung des Kinosaals als Veranstaltungsraum liegt vor und wird auf die Umsetzbarkeit geprüft. Die Kosten werden daher zunächst nur nachrichtlich benannt.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Umgestaltung Eingangsfoyer, Kinosaal und Garderobe	400			

### **Museum für Ostasiatische Kunst**

- Erneuerung der Raumluftechnischen Anlagen

Die Klimaanlage zeigt dringenden Sanierungsbedarf. Die Anlage droht auszufallen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Klimaanlage	20	300	280	

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan investiv veranschlagt mit je 300 T€ für die beiden Jahre 2010 und 2011. Die Ausweisung an dieser Stelle erfolgt daher nachrichtlich.

- Dachsanierung

Das Flachdach des Museums zeigt regelmäßig Schäden, die bislang kleinteilig repariert wurden. Eine Gesamtsanierung ist geboten, weil auf Dauer größere Schäden drohen, die beispielsweise bei einem Regenwassereinbruch zu einer Schädigung der Kunstobjekte und der Bausubstanz führen können. Die Maßnahme kann geschoben werden, ein Schadensrisiko kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Daher ist eine sofortige Reaktion unabdingbar, wenn sich größere Schäden ankündigen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Dachsanierung				700

– Erneuerung Wasserbecken

Es bestehen Schäden im Mauerbereich des anliegenden Museumsgebäudes und an den Beckenrändern wie auch am Übergang zum Aachener Weiher. Es kann nicht mit Sicherheit erkannt werden, wie lange die Situation schadensfrei bleibt – eine Sanierung ist jedoch unabdingbar, da ein etwaiger Wassereinbruch in den Museumskeller katastrophale Schäden auslösen kann. Die Botulismusproblematik des vergangenen Jahres und die daraus resultierende Sanierung des Aachener Weihers in 2011 machen eine Sanierung des Wasserbeckens des MOK im gleichen Zuge unumgänglich.

Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf 360 T€.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Wasserbecken	360			

Die Mittel waren im Hpl. für 2010 investiv in Höhe von 250 T€ veranschlagt und wurden nach 2011 übertragen. Zwischenzeitlich zeichnet sich jedoch ab, dass die Maßnahme konsumtiv auszuweisen ist, weshalb sie notwendigerweise aus dem Renovierungsprogramm zu bestreiten ist.

– Erneuerung Fenster Foyer

Die Foyerfenster bestehen lediglich aus Einfachverglasung und sind zum Teil beschädigt.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Fenster Foyer	100			

Die Mittel waren im Hpl. für 2010 investiv veranschlagt und wurden nach 2011 übertragen. Zwischenzeitlich zeichnet sich jedoch ab, dass die Maßnahme konsumtiv auszuweisen ist, weshalb sie notwendigerweise aus dem Renovierungsprogramm zu bestreiten ist.

– Esplanade (Bepflasterung Außenbereich)

Die Pflasterung im direkten Gestaltungsumfeld des Museumsgebäudes ist schadhaft und muss insgesamt erneuert werden. Die Maßnahme lässt sich jedoch schieben, wenn notdürftige Reparaturen bei auftretenden Schäden ausgeführt werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Esplanade				300

– Rückkühlwerk

Das Rückkühlwerk wird in absehbarer Zeit schadensbedingt ausfallen. Eine Erneuerung unmittelbar nach oder im Zuge der Sanierung der RLT-Anlagen ist unabweisbar.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Rückkühlwerk		84		

– Erneuerung Trinkwasseranlagen

Die Trinkwasserleitungen entsprechen nicht mehr den derzeit geltenden Richtlinien und erfordern eine Sanierung.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Trinkwasseranlagen	50			

– Erneuerung Beleuchtungsanlage

Die vorhandene Anlage zeigt zunehmende Ausfälle und muss auf Dauer ersetzt werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Beleuchtungsanlage			100	

– Erneuerung Mess-Steuerung-Regelungs-Technik

Die vorhandene pneumatisch geregelte Anlage zeigt zunehmende Ausfälle, Ersatzteile werden nicht mehr hergestellt.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Mess-Steuerungs-/Regelungstechnik			100	

– Erneuerung der Schließanlage

Die Schließanlage stammt noch aus dem Museumsneubau der 70er-Jahre. Viele Zylinder sind inzwischen ausgeleiert und schwergängig. Dies führt zu zunehmenden Schwierigkeiten, die Alarmsicherung in Gang zu setzen bzw. zu Fehlalarmen. Eine Gesamtanierung der Schließanlage in absehbarer Zeit ist daher unumgänglich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erneuerung Schließanlage			45	

– Erweiterung der Videoüberwachungsanlage

Die Videoüberwachungsanlage wurde im Zuge des Umbaus des Museums in den 90er-Jahren eingebaut und ist erneuerungsbedürftig. Zur Verbesserung des Sicherheitsstandards ist darüber hinaus eine Ausweitung der Anlage in die Depot- und zugehörigen Kellerbereiche geboten.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Erweiterung der Videoüberwachungsanlage			100	

## Museum Schnütgen

### – Feuchtesanierung Cäcilienkirche

Die Cäcilienkirche steht anscheinend in einem Feuchtgebiet – dies zeigten auch die im Umfeld bei Ausgrabungen vorgefundenen römischen Thermen. Der Putz in der Kirche zeigt in den unteren Bereichen feuchtebedingte Auflösungserscheinungen. Eine Trockenlegung der Grundmauern ist daher erforderlich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Trockenlegung der Grundmauern Cäcilienkirche				N.N

Die Kosten müssen über ein einzuholendes Gutachten ermittelt werden, da die Grundlagen für eine Kostenschätzung ohne nähere Untersuchung nicht eingeschätzt werden können. Ebenso wird mit Zuschüssen aus der Denkmalpflege zu rechnen sein.

### – Sanierung der Verglasung

Die Kirchenfenster sind einfach-verglast und zeigen je nach Außentemperatur starke Kondenswasserbildung. Dieses tropft mitunter auf die Ausstellungsobjekte und droht vor allem die Holzskulpturen zu schädigen. Eine Abhilfe kann nur über den Einbau einer Doppelverglasung geschaffen werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Einbau Doppelverglasung				200

### – Erneuerung Bodenbelagsfugen

Die Fugen zeigen starke Rissbildungen, eine Sanierung ist unumgänglich. Bei Ausführung von Reparaturen im Bedarfsfall kann die Maßnahme in die Folgejahre geschoben werden. Eine Fugengesamtsanierung erscheint jedoch auf Dauer unumgänglich.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Fugen Bodenbelag				80

### – Einbau einer Abluftanlage

Der Kirche fehlt die Ablufteinrichtung für die vorhandene Klimaanlage. Die eingeführte Luft kann nicht wieder ausgeführt werden. Dies ist kein tragfähiger Dauerzustand und sollte langfristig behoben werden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Einbau Abluftanlage				180

## Kölnisches Stadtmuseum

Wie in der Einleitung bereits angemerkt, werden die Kosten für die Generalsanierung des KSM im Investitionsplan ausgewiesen.

### — Realisierungswettbewerb

Die Verwaltung wird der Politik in Kürze ein Konzept zur Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums zur Beschlussfassung vorlegen. Hierzu wird vorgeschlagen, zunächst einen Realisierungswettbewerb auszuloben. Die Gesamtkosten für den Realisierungswettbewerb werden auf rd. 300 T€ eingeschätzt.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Finanzierung Realisierungswettbewerb	300			

Die Kosten für den Realisierungswettbewerb sind konsumtiver Natur. Lediglich der Kostenanteil für den Siegerentwurf kann später als investiv verbucht werden.

### — Sanierung Zündorfer Wehrturm

Die Außenfassade am Zündorfer Wehrturm bröckelt ab und ist zur Sicherung gegen Personen- oder Sachschäden eingerüstet und mit einem Sicherungsnetz ausgestattet. Die Kosten für die Einrüstung betragen 1.000 € monatlich und werden hinsichtlich der bestehenden Verkehrssicherungspflicht aus dem Budget des KSM getragen. Eine Hinauszögerung der erforderlichen Sanierung, die nach vorliegender Kostenschätzung auf 179 T€ beziffert wird, ist schon allein angesichts der Sicherungskosten in Höhe von 12 T€ unwirtschaftlich. Die Einrüstung des im Zündorfer Ortsbild signifikanten Wehrturms wäre auf Dauer auch nicht vor der Öffentlichkeit zu vertreten. Die Maßnahme ist demnach noch in 2011 zu realisieren.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Zündorfer Wehrturm	107			
Mittel Denkmalförderprogramm	72			

Die Bezirksregierung hat Fördermittel in Höhe von 72 T€ in Aussicht gestellt.

## NS- Dokumentationszentrum

### — Herrichtung der hinzugewonnenen Galerieräume und der Hinrichtungsstätte (Hinterhof)

Die hinzugewonnenen Flächen wurden auf Beschluss des Rates ab 2011 angemietet. Für die Herrichtung sind die folgenden Mittel erforderlich:

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Herrichtung Galerie und Hinrichtungsstätte	380			



Die Mittel sind im Hpl. 2011 investiv veranschlagt und werden lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

### **Kunst- und Museumsbibliothek/Rheinisches Bildarchiv**

#### – Renovierung Kattenbug

Die Einrichtung ist per Mietvertrag verpflichtet, die angemieteten Räumlichkeiten regelmäßig zu renovieren. Eine solche ist überfällig. Die Maßnahme kann jedoch in die Folgejahre verschoben werden, ist jedoch auszuführen, wenn der Vermieter dies verlangen sollte.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Renovierung Kattenbug				245

### **Archäologische Zone/Jüdisches Museum**

Die Mikwe bedarf einer Grundsanierung. Der Umfang und die möglichen Kosten konnten noch nicht erhoben werden. Sie werden ausgewiesen, sobald sie vorliegen.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung Mikwe			N.N.	

## **B. Sonstige Kulturbauten**

### **Stadtgarten / Initiative Kölner Jazzhaus e.V.**

Der Stadtgarten ist eine mit Städtebauförderungsmitteln hergerichtete wichtige Spielstätte, die dem Verein in Erbpacht übertragen worden ist. Nach über 25 Jahren Nutzung ist eine Grundsanierung, die über die üblichen Instandhaltungsmaßnahmen, die lt. Erbbaurechtsvertrag vom Verein getragen werden, hinausgeht, dringend erforderlich. Die von einem Architektenbüro ermittelten Instandhaltungskosten betreffen den Austausch bzw. die Erneuerung und den Ersatz zerstörter oder nicht mehr funktionsfähiger Bauteile, Anlagen usw..

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Sanierung und nutzerspezifischer Ausbau	165	100	150	270

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch Zuschussgewährung.

### **Ateliers und andere Produktionsräume in städtischen Objekten**

Das Kulturamt verwaltet Ateliers und andere Produktionsräume in städtischen Objekten, angemieteten Objekten und Objekten von Erbpachtnehmern. Die Bauunterhaltung eines Großteils der **städtischen** Ateliers war in der Vergangenheit aufgrund fehlender Mittel mangelhaft und ist zwingend erforderlich, weil die bestehenden Defizite zu fast unerträglichen Arbeitsbedingungen mit gesundheitlichen Folgen führen. Besonders bei den städtischen Objekten für bildende Künstler ist der bauliche Zustand sehr schlecht bis bedenklich. Daher beabsichtigt das Kulturamt, die Gebäudewirtschaft mit einer Bestandsaufnahme in den Atelierhäusern über die einzelnen Gewerke zu beauftragen. Ergebnis soll ein Zeit- und Maßnahmenplan sowie eine qualifizierte Kostenschätzung sein. Für die Erstellung des Gutachtens sind in 2011 insgesamt rd. 50 T€ aufzuwenden.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Gutachten zur Ermittlung der Sanierungsnotwendigkeiten	41	N.N.	N.N.	N.N.

Ein Teilbetrag in Höhe von 9 T€ wurde im Rahmen der Ermächtigungsübertragung aus dem Haushaltsjahr 2010 bereitgestellt.

### Kölner Filmhaus

Auch für die Städtebaufördermaßnahme Kölner Filmhaus ist eine Grundsanierung ratsam, da der Verein die ihm vertraglich zugewiesene Instandhaltungsrücklage nur mit sehr großer Mühe aufbringt. Dringende Instandhaltungsmaßnahmen sind 2012 in einer Höhe notwendig, die die Rücklagen des Vereins übersteigen. Nur so kann die Bausubstanz auf Dauer erhalten und die kulturelle Nutzung garantiert werden.

Das Objekt Maybachstr. ist dem Kölner Filmhaus e. V. ebenfalls in Erbpacht übertragen worden. Das über eine normale Instandsetzung, die der Verein tragen muss, hinausgehende Instandsetzungserfordernis ist auf Notwendigkeit geprüft worden. Die Kostenschätzung basiert auf Angaben des Vereins, ist jedoch nach einer ersten Einschätzung der Verwaltung angemessen. Bei dieser Maßnahme konnte noch nicht eindeutig geklärt werden, ob die erforderlichen Arbeiten investiver oder konsumtiver Natur sind. Möglicherweise ergibt sich hierauf bezogen eine anderweitige Veranschlagung. Eine Klarstellung erfolgt zur Beantragung der Mittelfreigabe für 2012.

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2011	2012	2013	2014 ff
Instandhaltung Städtebauförderungsmaßnahme		80	0	0

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch Zuschussgewährung.